

Leichterer Schulstart: Rotes Kreuz verteilt Ranzen und Stifte

Nürnberger Netz gegen Armut hilft jedes Jahr 900 bedürftigen Kindern — Bei einer Spendenaktion kamen mehr als 15 000 Euro zusammen

VON ANDREAS KIRCHMAYER



Schulmaterial ist teuer. Das Rote Kreuz greift deshalb bedürftigen Familien mit Spenden unter die Arme. Foto: Günter Distler

Seit 2007 verteilt das Nürnberger „Netz gegen Armut“ jährlich neue und neuwertige Schulsachen an sozial schwache Familien. Von der Aktion werden dieses Jahr rund 900 Kinder profitieren.

Der Andrang an der Waechterstraße ist groß: Seit einigen Tagen verteilt das Bayerische Rote Kreuz hier Schulmaterialien für alle Klassenstufen. Erstklässler bekommen neben Schultüte und Büchertasche auch Federmäppchen, Geodreieck, Farbkasten und Stifte. Für höhere Klassen variiert das Angebot nach Bedarf. Bereits zum achten Mal findet die Aktion des Nürnberger Netzes gegen Armut statt, das vor neun Jahren unter anderem von den Wohlfahrtsverbänden und der Stadt Nürnberg gegründet wurde.

„Die Schulmittelaktion war damals eine der ersten Ideen“, erinnert sich Ulrike Sing vom BRK, das sich um die Logistik kümmert. Die Zahl der Hilfesuchenden stieg rasant. Wurden im Jahr 2007 lediglich 76 Kinder erreicht, sind es seit 2011 regelmäßig um die 900 Schülerinnen und Schüler. Das liegt auch daran, dass sich die Information der Betroffenen verbessert hat. „Die Familien erfahren über das Netz gegen Armut von dem Angebot“, sagt Ulrike Sing, „die Infor-

mationen liegen in allen Beratungsstellen und im Jobcenter aus.“ Auch Jugendzentren, Kindertagesstätten und Schulen klären über die Aktion auf, so Beate Barthmann vom Amt für Existenzsicherung und soziale Integration des Sozialamts der Stadt Nürnberg. So sollen idealerweise alle Familien erreicht werden, die von der kostenlosen Vergabe profitieren können.

Manchmal reicht auch Mundpropaganda, so wie bei Bianca Bajrami. Die vierfache Mutter wurde von einer Nachbarin informiert und kann sich für ihre beiden Kinder im Schularter nun die notwendige Ausstattung abholen. „Mein Sohn kommt in die dritte, meine Tochter in die erste Klasse.“

Froh über Angebot

Für beide hat Bajrami eine Schultasche und Unterrichtsmaterialien bekommen. „Sonst kostet das ja viel Geld.“ Eine andere Mutter wurde im Vorjahr vom Verein Schulpflicht informiert und ist auch dieses Jahr wieder vor Ort. „Mein Sohn fängt dieses Jahr mit der Realschule an. Da braucht man schon einige Sachen. Ich bin froh darüber, dass Nürnberg so ein Angebot hat.“

Einen Wert von rund 40 Euro pro Kind haben die Familien ausgegeben, sagt Barthmann. Die Aktion wird über Spenden finanziert.

Im April wurden 120 Nürnberger Firmen angeschrieben und um Hilfe gebeten, auch Privatleute haben sich beteiligt. Dieses Jahr kamen so 15 135 Euro zusammen. Für das Geld werden Schulmittel besorgt, die durch neuwertige Sachspenden ergänzt werden.

Wie im Vorjahr findet die Aktion nicht mehr zu Beginn des neuen Schuljahres, sondern bereits Ende Juli statt. Bis Freitag, 25. Juli, von 9 bis 12 Uhr (am heutigen Donnerstag auch von 13 bis 15 Uhr) ist die Ausgabestelle in der Waechterstraße geöffnet. Das Angebot wahrnehmen können Familien, die den Arbeitslosengeld-II-Bescheid, den Grundversicherungsbescheid oder den Nürnberg-Pass vorweisen können.

Ulrike Sing ist zuversichtlich, dass auch dieses Jahr jedes Kind mit den nötigen Schulsachen ausgestattet werden kann. „Wir haben uns auf 900 Kinder eingestellt. Wenn es mehr werden, werden wir auch eine Lösung finden.“ Sie denkt zudem an die Zukunft: Schon jetzt bittet das BRK Nürnberg wieder um Spenden für die Schulmittelausgabe im nächsten Jahr.

Wer helfen will, spendet an das Rote Kreuz KV Nürnberg Stadt bei der Sparkasse Nürnberg, BLZ 76050101, mit der Kontonummer 1038150, Stichwort „zweckgebunden für Schulmittel“.